

# Finanzentwicklung in der Arbeitslosenversicherung



Bericht über das dritte  
Quartal 2016



**Bundesagentur  
für Arbeit**

## **Impressum**

Herausgeber:  
Bundesagentur für Arbeit  
Oktober 2016

## Zusammenfassung

### **Abschluss des dritten Quartals 2016 erneut deutlich besser als geplant.**

Im bisherigen Jahresverlauf hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) für aktive und passive Arbeitsförderung sowie für Verwaltungsausgaben 23,14 Milliarden Euro ausgegeben. Dies waren 2,98 Milliarden Euro weniger als bei der Aufstellung des Haushalts geplant. Die Einnahmen beliefen sich auf 26,24 Milliarden Euro und lagen damit 132 Millionen Euro unter der Kalkulation. Der daraus resultierende Überschuss beläuft sich auf 3,11 Milliarden Euro.

#### **Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch Ausbildung und abschlussorientierte Weiterbildung**

Globalisierung, Digitalisierung und Fachkräftedbedarf – drei Schlagworte, die verdeutlichen, dass berufliche Aus- und Weiterbildung in Zukunft eine immer stärkere Rolle spielen werden. Vor diesem Hintergrund hat der Gesetzgeber das Arbeitslosenversicherungsschutz- und Weiterbildungsstärkungsgesetz beschlossen. Es ist am 1. August 2016 in Kraft getreten.

Kern des Gesetzes ist die Verbesserung des Zugangs gering qualifizierter und älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Langzeitarbeitsloser zu einer abschlussbezogenen Weiterbildung.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die noch nicht über einen Berufsabschluss verfügen, können zur Vorbereitung auf die Weiterbildung Förderleistungen zum Erwerb notwendiger Grundkompetenzen erhalten. Zur Stärkung der Motivation und des Durchhaltevermögens erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer abschlussbezogenen Weiterbildung beim Bestehen der Zwischen- oder Abschlussprüfung eine Prämie.

Auch für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen, die jünger als 45 Jahre sind, wurde die Weiterbildungsförderung weiter flexibilisiert. Die Möglichkeiten der Kofinanzierung von beruflicher Weiterbildung durch die Agenturen für Arbeit und die Arbeitgeber wurden gestärkt.

Qualifizierungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ab 45 Jahren, die von Restruktu-

rierungsmaßnahmen betroffen sind, können bereits während der Zeit in einer Transfergesellschaft gefördert werden.

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt die Idee des Gesetzgebers mit eigenen Initiativen. So sollen zum Beispiel im Rahmen der „Zukunftstarter“ bis Ende 2020 120.000 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses gewonnen werden.

Bis Ende September 2016 hat die Bundesagentur für Arbeit bereits 2,39 Milliarden Euro in die berufliche Aus- und Weiterbildung investiert.

#### **IAB-Prognose zur Arbeitsmarktentwicklung**

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat am 22. September 2016 seine Prognose zur Arbeitsmarktentwicklung 2016 und 2017 vorgestellt.

Demnach setzt die Wirtschaft in Deutschland ihren moderaten Aufschwung fort. Der Aufwärtstrend der Erwerbstätigkeit hält an. Dies ist vor allem auf die stark wachsende sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zurückzuführen. Nach der Prognose der Forscher sinkt die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt in beiden Jahren. Bei zunehmenden Eintritten von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt kann die Arbeitslosigkeit saisonbereinigt im Verlauf des nächsten Jahres vorübergehend auch leicht steigen. Aufgrund der hohen Zuwanderung wächst das Erwerbspersonenpotenzial 2016 und 2017 weiter.

Die Prognosen der Forscher des IAB bestätigen die positive Erwartung der Bundesagentur für Arbeit zur Finanzentwicklung bis zum Jahresen-

de 2016. Das nachfolgend erläuterte Quartalsergebnis (siehe Abbildung) untermauert diese Einschätzung.

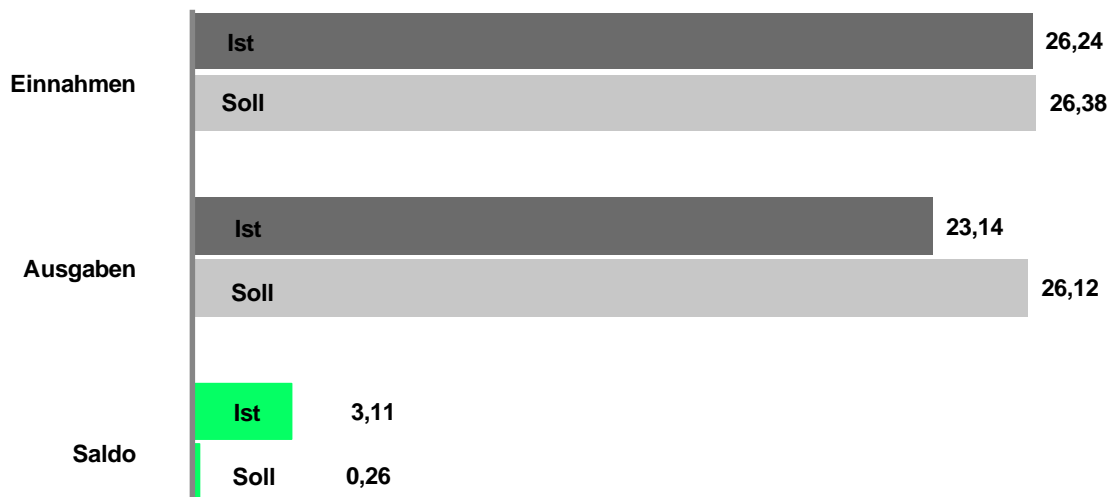
### Quartalsabschluss um 2,84 Milliarden Euro besser als erwartet

Finanzergebnisse im Soll-Ist-Vergleich

Milliarden Euro

Deutschland

Januar .. September 2016



Rundungsbedingte Differenzen möglich

Quelle: Finanzsysteme der BA; eigene Berechnungen

## Einnahmen

### Beitragseinnahmen

Die Bundesagentur für Arbeit hat in den bisherigen drei Quartalen 2016 22,62 Milliarden Euro aus Beitragsgeldern eingenommen.

Vor allem mehr Beschäftigte führten zu dem Einnahmeanstieg um 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der unterjährige Planwert wurde um 132 Millionen Euro übertroffen.

Die Entwicklung der versicherungspflichtigen Beschäftigung verläuft weiterhin positiv. In den ersten neun Monaten waren vorläufigen Angaben zufolge durchschnittlich 30,2 Millionen versicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet. Das sind knapp 0,6 Millionen bzw. 2,0 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Finanzplanung sah für diesen Zeitraum einen Zuwachs von lediglich 0,8 Prozent vor.

Der monatliche Versicherungsbeitrag pro Kopf blieb in den Monaten Januar bis September dagegen hinter den Erwartungen zurück. Auf Basis noch vorläufiger Werte ergab sich ein durchschnittlicher monatlicher Kopfbeitrag von 81,55 Euro. Dies sind zwar 2,1 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode, erwartet wurde jedoch eine Zunahme um 2,8 Prozent.

### Personal- und Verwaltungskostenerstattungen SGB II

Für Verwaltungskosten im Rahmen der Grundversicherung für Arbeitsuchende wurden der Bundesagentur für Arbeit im Berichtszeitraum 2,06 Milliarden Euro vom Bund erstattet. Die diesbezüglichen Einnahmen lagen damit 310 Millionen Euro unter der Planung. Der Vorjahreswert wurde um 133 Millionen Euro unterschritten. Zurückzuführen ist das vor allem auf eine einmalige Erstattung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, die im Quartalsbericht zur

Finanzentwicklung im ersten Quartal 2016 ausführlich beschrieben wurde. Infolgedessen wurden der Bundesagentur für Arbeit bis 30. September in Summe 150 Millionen Euro weniger erstattet.

### Sonstige Einnahmen

Die sonstigen Einnahmen beliefen sich in den vergangenen drei Quartalen auf 1,57 Milliarden Euro. Sie lagen damit 47 Millionen Euro über der unterjährigen Erwartung.

Die Einnahmen aus der Insolvenzgeldumlage übertrafen die unterjährige Planung mit 815 Millionen Euro um 25 Millionen Euro. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahreszeit-

raum um 15,6 Prozent niedriger. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Umlagesatz für die Insolvenzgeldumlage zu Jahresbeginn von 0,15 Prozent auf 0,12 Prozent gesenkt wurde. Bei gleichen Umlagesätzen wären die Einnahmen aus der Insolvenzgeldumlage um 5,5 Prozent gegenüber 2015 gestiegen.

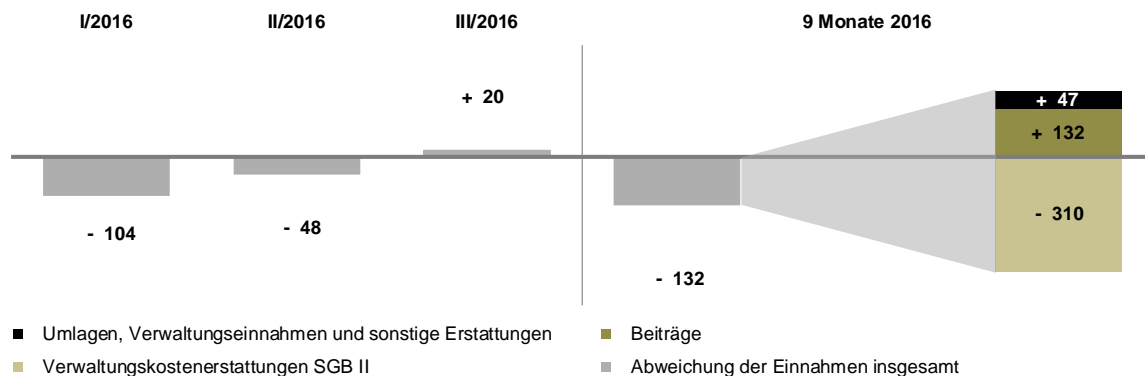
Weitere wesentliche Positionen waren die Einnahmen aus der Winterbeschäftigungsumlage mit 262 Millionen Euro, aus Verwaltungskostenerstattungen mit 250 Millionen Euro, Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen mit 162 Millionen Euro sowie aus der Ausgleichsabgabe mit 66 Millionen Euro.

### Zusätzliche Beitragszahler gleichen die Mindereinnahmen aus den Verwaltungskostenerstattungen SGB II nur teilweise aus

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Einnahmen

Millionen Euro

Deutschland



### Ausgaben

#### Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit

Arbeitslose im Versicherungssystem profitieren auch im dritten Quartal von der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Obwohl sich mehr Menschen aus dem Ausland arbeitslos meldeten, ist der Bestand der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit saisonbereinigt leicht gesunken.

Die Zahl der Personen im Leistungsbezug ging kontinuierlich zurück. Im Durchschnitt der vergangenen neun Monate (August und September noch vorläufige Werte) erhielten 806.200 Menschen Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit.

Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres war das ein Rückgang um fast 53.000.

Infolge der positiven Nettolohn- und Gehaltsentwicklungen im vergangenen und diesen Jahr stieg der monatliche Durchschnittskopfsatz. Dieser entspricht nach den ersten neun Monaten mit 1.520 Euro den Erwartungen.

Die Ausgaben bis 30. September blieben mit 11,14 Milliarden Euro um 793 Millionen Euro unter der Kalkulation und 376 Millionen Euro unter den Ausgaben des Vorjahreszeitraums.

Für 2016 geht die Bundesagentur für Arbeit davon aus, dass infolge des Rückgangs der Arbeitslosigkeit insgesamt die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld



bei Arbeitslosigkeit auf 810.000 im Jahresdurchschnitt zurückgeht.

### **Eingliederungstitel**

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung aus dem Eingliederungstitel wurden von Januar bis Ende September 2,23 Milliarden Euro investiert. Obwohl die unterjährige Planung um 535 Millionen Euro unterschritten wurde, wurden dennoch 512 Millionen Euro mehr ausgegeben als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Ausgabenanstieg ist auf die verstärkten Förderbemühungen im Bereich Aus- und Weiterbildung und auf die Förderung der Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt zurückzuführen.

Mit der Überführung der Initiative Bildungsketten in das Regelinstrument der Berufseinstiegsbegleitung zum Jahresbeginn 2016 stieg die Zahl der teilnehmenden Schulen auf rund 3.000 Schulen. Die Ausgaben für Berufseinstiegsbegleitung sind daher bislang 39 Millionen Euro höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen können seit dem Ausbildungsjahrgang 2015 während einer betrieblichen Berufsausbildung mit Maßnahmen der assistierten Ausbildung unterstützt werden. Die Ausgaben dafür lagen 15 Millionen Euro über denen des Vorjahreszeitraums.

Nach der einmaligen Deutschsprachförderung fördert die BA die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt vor allem mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Auf Basis des § 45 SGB III wurden konkrete Maßnahmen für diesen Personenkreis zur Identifizierung von Potenzialen, Perspektivenfindung, Vermittlung berufsbezogener Sprachkenntnisse sowie Unterstützung bei Bewerbungen und bei der Integration in den Arbeitsmarkt gestaltet. Diese Maßnahmen können als sogenannte KompAS-Maßnahme zeitgleich zur Teilnahme am Integrationskurs oder unter dem Titel „Perspektiven für Flüchtlinge“ zeitlich entkoppelt vom Integrationskurs stattfinden. Die Ausgaben für Maßnahmen der Aktivierung und berufliche

Eingliederung lagen insgesamt 100 Millionen Euro über denen bis Ende September 2015.

Zur besseren Unterstützung des Ausgleichs von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt intensivierte die BA ihre Aktivitäten für die berufliche Weiterbildung Arbeitsloser, Geringqualifizierter und Beschäftigter in kleinen und mittleren Unternehmen. Für diesen Zweck wurden bis Ende des dritten Quartals 55 Millionen Euro mehr ausgegeben als noch im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Mit der verstärkten Inanspruchnahme des Eingliederungszuschusses (+27 Millionen Euro gegenüber des Vorjahreszeitraums) unterstützte die Bundesagentur für Arbeit die Unternehmen bei der Einstellung ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Sie leistete damit ihren Beitrag zum aktuell hohen Beschäftigungsstand.

### **Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben**

Bis Ende des dritten Quartals wurden 3,94 Milliarden Euro für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels ausgegeben. Dies sind 591 Millionen Euro weniger als erwartet und 363 Millionen Euro weniger als im Vorjahreszeitraum.

Auf die befristete Förderung der Altersteilzeit entfällt der größte Anteil dieser Minderausgaben. Bis Ende September wurden 155 Millionen Euro ausgegeben; 156 Millionen Euro weniger als geplant. Weil die Förderung der Altersteilzeit ausläuft, sind die Ausgaben deutlich zurückgegangen und waren 405 Millionen Euro niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Trotz vereinzelter Kurzarbeit in der Automobilbranche ist der bisherige Jahrestrend der Ausgaben beim konjunkturellen Kurzarbeitergeld bis zum Ende des dritten Quartals ungebrochen. Bis Ende September wurden 103 Millionen Euro und damit 144 Millionen Euro weniger als geplant ausgegeben. Das Ausgabenniveau des Vorjahres wurde in diesem Jahr bislang beibehalten.

Zum 1. August 2016 wurden die BaFöG-Bedarfssätze erstmals seit 2010 angehoben. Die

Finanzergebnisse nach dem dritten Quartal lassen noch keine Rückschlüsse darauf zu, in welchem Umfang dies zu höheren Ausgaben führt. Der regelmäßige Ausgabenrückgang zum Ende eines Berufsausbildungsjahres war nicht so stark ausgeprägt wie in den Vorjahren. Die erleichterten Zugangsbedingungen zu Leistungen der Berufsausbildungsförderung nach dem Integrationsgesetz führen aktuell noch zu keiner signifikant höheren Inanspruchnahme.

### Insolvenzgeld

Bis Ende September wurden 461 Millionen Euro für Insolvenzgeldzahlungen ausgegeben; 214 Millionen Euro weniger als geplant und 40 Millionen Euro weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Wirtschaftsauskunftei Creditreform rechnet angesichts der günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bis zum Jahresende mit einem weiteren Rückgang der Insolvenzen.

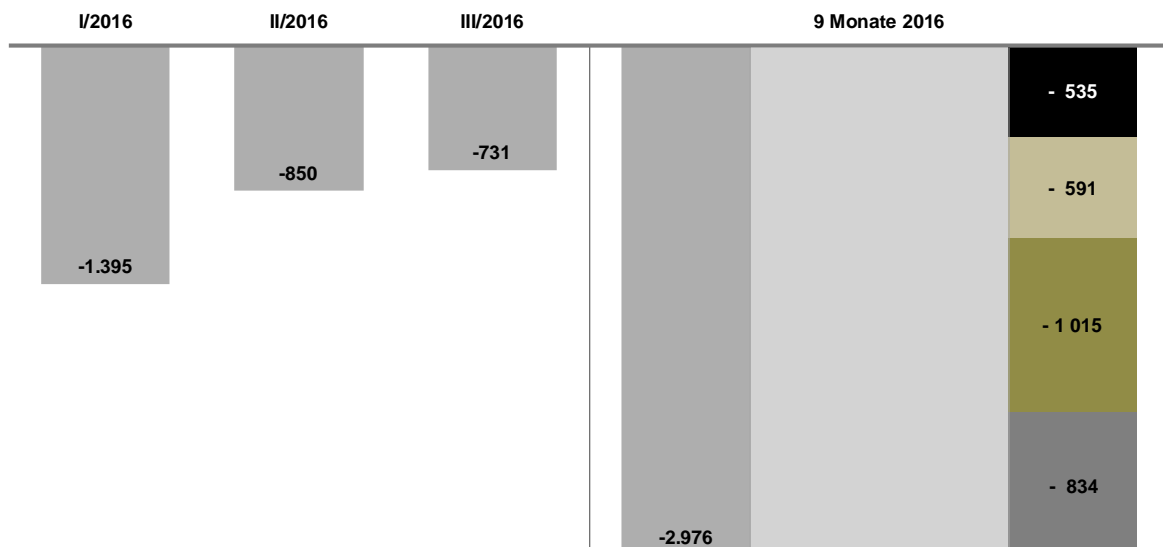
### Personal- und Verwaltungsausgaben

Für Personal- und Verwaltungsausgaben im Rechtskreis SGB III, für Einzugskostenvergütungen, für Personalausgaben SGB II und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Rechtskreis SGB II gab die BA in den vergangenen neun Monaten 5,26 Milliarden Euro aus. Dies waren 834 Millionen Euro weniger als geplant. Die hohe Abweichung von der unterjährigen Planung ist vor allem auf die einmalige Erstattung von Sanierungsgeldern durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder zurückzuführen. Einschließlich der Verrechnung der Kapitalerträge wurden der Bundesagentur für Arbeit 478 Millionen Euro erstattet. Ohne diesen Sondereffekt hätte die Soll-Ist-Abweichung 357 Millionen Euro betragen.

### Gesamtausgaben 2,98 Milliarden Euro niedriger als erwartet; davon 478 Millionen Euro als Einmaleffekt

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Ausgaben

Millionen Euro  
Deutschland



- Abweichung der Ausgaben insgesamt
- Kosten des Beitragseinzugs, Verwaltung einschl. Dienstleistungen SGB II
- Arbeitslosengeld, Eingliederungsbeitrag, Insolvenzgeld
- Weitere Arbeitsförderung (Ausbildung, Teilhabe behinderter Menschen, Alg bei Weiterbildung u.a.)
- Eingliederungstitel (Integrationsorientierte Instrumente, spezielle Maßnahmen für Jüngere, ABM, Sonderprogramme)

## Tabellenanhang

Millionen Euro	1. Quartal	2. Quartal
Einnahmen (Einnahmen werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	-8.209	-8.758
Beiträge	-6.969	-7.467
Verwaltungskostenerstattungen des Bundes im Rahmen des SGB II	-695	-753
darunter: Verwaltungskostenerstattungen für Dienstleistungen SGB II im Kapitel 5	-165	-180
Sonstige Einnahmen	-545	-538
Winterbeschäftigungs-Umlage	-94	-72
Insolvenzgeld-Umlage	-310	-326
Europäischer Sozialfonds (ESF)	-0	
Verwaltungskostenerstattungen	-71	-69
Mittel aus der Ausgleichsabgabe	-21	-21
zusätzliche Mittel des Bundes für Bildungsmaßnahmen	-7	-5
Zinsen und Erträge	-1	-1
Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen	-40	-43
Finanzierungssaldo (Einnahmeüberschüsse werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	390	-902
Ausgaben	8.599	7.856
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung	2.310	2.010
Eingliederungstitel	569	590
Dezentral geplantes Budget	428	459
Integrationsorientierte Instrumente	247	268
Vermittlungsbudget	14	16
Aktivierung und berufliche Eingliederung	32	39
Reisekosten bei Meldungen nach § 309 SGB III	1	1
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	61	68
Teilnahmekosten Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	140	145
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter (AEZ-WB)	0	0
Freie Förderung	-0	-0
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	91	94
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	58	56
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	22	23
Assistierte Ausbildung (AsA) - Maßnahmekosten		
Einstiegsqualifizierung	7	9
Berufsorientierungsmaßnahmen	4	7
Berufseinstiegsbegleitung	15	19
Gründungszuschüsse (GZ)	76	77
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	-0	0
Erprobung innovativer Ansätze	0	0
Förderung von Jugendwohnheimen		0
Flankierung des Strukturwandels (IFlaS)	91	86
Qualifizierung Beschäftigter	49	45
Arbeitsmarktintegration Flüchtlinge (Einstiegskurse nach § 421 SGB III)		



2015			2016			
3. Quartal	9 Monate	12 Monate	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	9 Monate
-8.573	-25.540	-35.159	-8.376	-8.991	-8.877	-26.244
-7.285	-21.721	-29.941	-7.271	-7.737	-7.609	-22.617
-741	-2.190	-2.963	-591	-729	-737	-2.057
-179	-524	-718	-154	-180	-178	-513
-547	-1.630	-2.256	-515	-525	-531	-1.571
-86	-252	-357	-95	-76	-91	-262
-329	-965	-1.333	-261	-278	-276	-815
	-0	-10			-0	-0
-71	-211	-285	-80	-81	-90	-250
-21	-63	-82	-22	-22	-22	-66
-6	-18	-24	-5	-4	-3	-12
-1	-2	-3	-2	-1	-1	-4
-34	-118	-163	-51	-63	-47	-162
-1.254	-1.766	-3.720	-393	-1.184	-1.529	-3.105
7.319	23.774	31.439	7.984	7.807	7.349	23.139
1.697	6.017	7.891	2.326	2.124	1.717	6.166
554	1.713	2.337	717	833	676	2.225
433	1.320	1.805	466	506	525	1.497
255	770	1.043	272	309	341	921
16	46	61	14	16	15	44
42	112	163	43	66	103	212
1	2	2	1	1	1	2
74	203	279	68	77	84	229
123	407	538	147	149	137	433
0	0	0	0	0	0	0
-0	-0	-0	-0	-0	-0	-0
80	265	366	87	91	81	259
44	159	215	49	46	37	131
21	65	87	22	23	21	66
0	0	4	3	6	6	16
6	22	26	7	9	6	22
8	19	33	6	8	11	24
20	54	88	34	31	29	93
79	232	309	74	75	75	224
-0	-0	-0	-0	-0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1	1	1	1	1	1	2
80	257	341	92	87	76	255
41	135	189	61	56	48	165
		1	97	183	26	305

Millionen Euro

	1. Quartal	2. Quartal
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben	1.741	1.420
Förderung der Berufsausbildung	145	136
Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) und BAB-Zweitausbildung	91	83
Maßnahmekosten für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	54	53
Ausbildungsbonus (AB, Pflicht- und Ermessensleistung)	0	0
Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	575	562
Pflichtleistungen berufliche Rehabilitation	542	531
Ermessensleistungen berufliche Rehabilitation	30	28
Persönliches Budget	3	3
Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (AlgW)	271	278
Leistungen bei konjunktureller Kurzarbeit	33	42
Leistungen bei saisonaler Kurzarbeit	179	71
Transferleistungen	45	50
Transferkurzarbeitergeld	44	47
Transfermaßnahmen	1	3
Altersteilzeitleistungen	216	185
Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (Pflichtleistung)	5	5
Gesondert refinanzierte Ausgaben	272	91
Förderung der ganzjährigen Beschäftigung	251	71
Wintergeld	121	20
Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge an Arbeitgeber bei Saison-Kug (umlagefin.)	130	51
Leistungen für schwerbehinderte Menschen	21	20
Aus Mitteln des ESF mitfinanzierte Qualifizierungsangebote	0	-0
Programmausgaben i. R. d. internationalen Service		
Ausgaben nach der BerRehaG	0	0
Sonstige Leistungen im Kapitel 3	0	0
Nachträglicher Hauptschulabschluss für AN	0	0
Inst. Förderung von Einrichtungen der berufl. Rehabilitation	0	0
Leistungen zum Ersatz des Arbeitsentgelts u.a.	4.459	3.976
Erstattungen an die Rentenversicherung für arbeitsmarktbedingte Renten	27	47
Arbeitslosengeld (einschließlich Erstattungen an ausländische Versicherungsträger)	4.267	3.758
Insolvenzgeld	165	172
Kosten Beitragseinzug, Verwaltung BA und Dienstleistungen für SGB II	1.287	1.318
Einzugskostenvergütung	112	112
Verwaltung BA und Dienstleistungen SGB II	1.175	1.205
Personalausgaben (einschl. Kosten der Amtshilfe)	937	946
Übrige Verwaltungsausgaben	238	259
Verwaltungsausgaben der BA SGB II	542	552
Personalausgaben für Kernaufgaben SGB II	535	545
Verwaltungsausgaben für überörtliche Aufgaben SGB II (üKo - ohne Personal)	8	6

2015			2016			
3. Quartal	9 Monate	12 Monate	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	9 Monate
1.143	4.304	5.554	1.609	1.291	1.041	3.941
108	389	513	133	125	103	361
61	235	310	80	74	59	213
46	154	203	53	51	45	148
0	0	0	0	0		0
521	1.658	2.278	589	580	539	1.708
493	1.566	2.153	556	549	512	1.617
26	84	114	29	27	24	81
2	8	11	3	3	3	9
246	795	1.060	274	283	262	819
30	105	137	34	40	29	103
0	250	251	180	69	1	249
52	148	204	50	44	45	139
51	141	196	49	42	43	134
2	6	7	1	2	1	5
160	560	684	69	51	35	155
5	15	20	4	5	4	14
21	384	406	275	96	22	393
0	322	322	253	73	0	326
0	141	141	123	23	-0	145
0	181	181	130	50	0	181
21	62	85	22	22	22	67
-0	0	0	-0	0	-0	-0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	1	2	0	0	1	1
0	0	0	0	0	0	0
0	1	2	0	0	0	1
3.693	12.128	15.619	4.258	3.840	3.618	11.716
27	100	119	25	45	25	95
3.501	11.526	14.846	4.083	3.648	3.428	11.159
164	502	654	150	147	165	461
1.368	3.974	5.597	984	1.288	1.399	3.671
112	337	450	108	108	108	323
1.256	3.637	5.148	877	1.180	1.291	3.348
959	2.842	3.974	632	919	1.003	2.554
297	794	1.174	245	262	288	795
561	1.655	2.332	416	555	615	1.586
553	1.633	2.301	409	549	609	1.566
8	22	31	7	7	6	20